

# Pressemitteilung



Bayerischer Bauindustrieverband e.V.  
80331 München Oberanger 32  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Dr. Josef Wallner  
Telefon +49 89 235003-33 Fax -71  
J.Wallner@Bauindustrie-Bayern.de  
www.bauindustrie-bayern.de

München, 12. Oktober 2012

## **Gerhard Hess: Donauausbau verbindet Naturschutz und Wirtschaft**

(bbiv) München. „Der Donauausbau zwischen Straubing und Vilshofen ist kein massiver Eingriff in die Natur, wie Minister Huber gestern in der Süddeutschen Zeitung behauptet hat, sondern – richtig gemacht – verbindet er Umwelt und Verkehr hervorragend“, bekräftigt Gerhard Hess, Hauptgeschäftsführer des Bayerischen Bauindustrieverbandes.

Hess spricht sich eindeutig für die Variante C 2,80 aus. „So entsteht an der Mühlhamer Schleife ein neues Biotop, in dem sich die Natur ungestört von den Schiffen entfalten kann. Ein rund 2 km langer Kanal ermöglicht eine unfallfreie Fahrt für die Schiffe, sie müssen sich nicht mehr durch die unfallträchtige Mühlhamer Schleife zwängen.“

Gleichzeitig erreicht die Donau mit der Variante C 2,80 die geforderte Abladetiefe von mindestens 2,5 m und damit eine ausreichende Zuverlässigkeit für die ökologisch vorteilhafte Güterschifffahrt. Hess: „Erst so kann die Donau damit ihre ökologische und regionalpolitische Funktion erfüllen. Zudem wird die parallel laufende, völlig überlastete A 3 entlastet.“

„Wer Umweltaspekte hervorhebt, muss auch die durch den Donauausbau verminderte Unfallgefahr mit einbeziehen. Jeder Unfall, egal ob auf der Donau oder den überlasteten Autobahnen ist schließlich ein beträchtliches Umweltrisiko“, so Hess abschließend.“